

## Arbeitsgruppe 65 Plus – Dorfentwicklung Meinhard

Frieda, Grebendorf, Hitzelrode, Jestädt, Motzenrode, Neuerode, Schwebda

Protokoll Arbeitsgruppe 65 Plus

am 1. September 2015 – 18.00 Uhr – Dorfgemeinschaftshaus Frieda

Anwesende: Bernd Appel, Christian Genau, Ernst Knoff, Claudia Becker, Gerhold Brill

### 1. Begrüßung

Bernd Appel begrüßt die Anwesenden

### 2. Festlegung der Protokollführung

a) Die Protokolle sollen abwechselnd von den verschiedenen Teilnehmern geführt werden.  
C. Becker führt das Protokoll

b) Feste Ansprechpartner

Wegen der geringen Beteiligung ist es nicht möglich, Ansprechpartner für die verschiedenen Gemeinden festzulegen.

### 3. Zusammenarbeit mit den laufenden Arbeitskreisen wie Omnibus und den örtlichen kirchlichen Gruppen (Pfarrer Koch)

Pfarrer Koch berichtet vom Seniorentreff – Mittagessen in Frieda. Die Veranstaltung ist sehr erfolgreich, aber die Gruppe ist insgesamt älter. Nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Veranstalter. Die Überalterung der Gruppen ist ein wichtiges Thema, jüngere Menschen kommen nicht nach.

Weiterhin gibt es noch verschiedene Besuchsdienstkreise für ältere Menschen.

Bürgermeister Brill berichtet vom Treffen der Gruppe „Nachbarschaftshilfe“. Die Nachbarschaftshilfe soll mit einem kleinen Budget und in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung auf dem kurzen Dienstweg, auf die Bedürfnisse der älteren Mitbürger eingehen.

Ein rollender Supermarkt ist schon in einigen Ortsteilen unterwegs und soll langfristig alle Meinharder Ortsteile anfahren, um die Nahversorgung zu gewährleisten.

Ab 1. Oktober soll die Nachbarschaftshilfe starten.

Frieda ist schon mit einem Bäcker / Supermarkt im Gespräch, dieser soll langfristig im DGH angesiedelt werden.

### 4. Möglichkeit Mehrgenerationenhaus bzw. Altersgerechte Umgestaltung Vergleich (Projekt aus Lahntal – Sterzhausen)

Es wurde diskutiert, wie sich die verschiedenen Teilnehmer das Leben im Alter in Meinhard vorstellen. Übereinstimmend wurde festgestellt, wir müssen an einem langfristigen Wohnkonzept für Meinhard arbeiten. Es wurde über die verschiedenen Wohnprojekte in und um Eschwege gesprochen. Die Werraland Werkstätten und auch Aufwind haben schon verschiedene Wohnprojekte realisiert oder sind noch dabei.

Herr Knoff wird mit „Aufwind“ Kontakt aufnehmen und vielleicht können wir beim nächsten Treffen schon einen Bericht von einem Aufwind Mitarbeiter hören.

Fazit: Wir wollen eine Wohnform etablieren, bei der Menschen nach ihrer aktiven Lebensphase (Beruf und Familie) gut und gerne leben möchten. Das heißt aktiv und unabhängig und trotzdem in einer Gemeinschaft die trägt und gegebenenfalls hilft.

5. Termin und Ort und Hauptthema für die 4. Sitzung  
Frieda, Dorfgemeinschaftshaus am 15. Oktober 2015 – 18.00

Thema: Wohnformen für Mehrgenerationen  
Evtl. Referent von Aufwind

Ende der Sitzung 19.00 Uhr

gez. Claudia Becker

-> **Achtung : der Termin ist verschoben und wird  
wahrscheinlich 3 Wochen später sein**